

lichkeit beschleunigen, und das Unterplauenthalische Hammerwerk gebethener maßen mit beobachten, darbey Ihr der Superintendens gedachten Gläsern die Kanzel zu Sosa zu Ablegung einer Probepredigt eröffnen, und dafern die Eingepfarrten wieder seine Person, Lehr, Leben und Wandel nichts erhebliches einzuwenden, Du der Schöffer die Vocation zu dem Pfarr Amt Sosa in gewöhnlicher Form aufantworten, Ihr der Superintendens der Ordination, Confirmation und Investitur halber an Unser Consistorium Leipzig ihn remittiren und weisen, beyderseits aber den Recess, wegen der Aufsparrung und Unterhalts des neuen Pfarrers zur Confirmation anhero einschicken. Daran geschieht Unser gnädiger Wille und Meynung. Dresden, den 31. Martii, 1682.

Obgleich die beyden Prediger zu Eibenstock gerne darein willigten, daß Sosa einen eigenen Pfarrer erhielt, so übergaben sie dennoch ihre Vorstellung und Bitte, daß das unterblauenthalische Hammerwerk nicht mit zu Sosa gezogen wurde, sondern in Eibenstock eingepfarrt blieb. Ihr Vergehren wurde erfüllet, ohnerachtet wirklich ein Theil von Unterblauenthal, welcher disseits der Mulde lieget, auf sosaischen Grund und Boden ist, als welcher sich bis an die Mulde erstrecket.

Nunmehr wurde der Kirchturm, der ehemals mitten auf der Kirche stand, sehr baufällig, und drohete den Einsturz. Es fassete daher die Gemeinde am 23. August im Jahr 1691. an der öffentlichen Gerichtsstelle den Entschluß, einen neuen  
 steiners